



Janet Foxley

MUNKEL TROGG und der große DRACHENFLUG (Bd. 3)

a.d. Englischen von Sigrid Ruschmeier, mit Bildern von Steve Wells

Fischer KJB 2014 • 250 Seiten • 12,99 • ab 10 J. • 978-3-596-85651-0

Nach dem der Rumpelberg, in dem die Riesen bisher gelebt haben, explodiert ist (im [zweiten Band](#) bestand bereits der Verdacht, es handle sich eventuell um einen Vulkan – zu Recht!), sind die Riesen nun auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Das soll am Ende der Welt liegen und so fliegen sie auf ihren Drachen nach Norden, wo sie das Ende vermuten.

Die Riesen sind nicht gerade die Schlausten und Munkel, der nicht nur deutlich kleiner, sondern auch deutlich intelligenter ist, noch immer nicht in allen Situationen glauben, kommt es auch in diesem Band wieder zu einem unvermeidlichen Konflikt: Denn das angebliche Ende der Welt, an dem die Riesen zufrieden landen und eine Burg vorfinden, entpuppt sich schnell als Freizeitpark der Menschen, die zu Beginn zum Glück noch glauben, die Riesen seien nur besonders gut verkleidet. Diese wiederum halten die Menschen für kleine Sklaven (so genannte Zwelfe), die es am Ende der Welt geben soll, und verstehen gar nicht, warum man ihnen nicht jeden Wunsch erfüllt. Und dann werden zu allem Überfluss auch noch die Drachen gefangen und in ein Gehege gesperrt, damit Menschen sie betrachten können. Weil die anderen Riesen mal wieder nur Bahnhof verstehen, muss Munkel mal wieder alleine einen Plan aushecken und hoffen, dass am Ende alles gut wird.

Mittlerweile hat man sich daran gewöhnt, dass die Riesen dumm und ignorant sind, nur bis zu ihrer eigenen Nasenspitze denken können und Munkel niemals zuhören – sei er nun der weise Mann oder nicht. Munkel hat jedoch Glück, denn auch in diesem Abenteuer steht ihm seine Menschenfreundin Emily zur Seite und hilft ihm, sich zu verkleiden und einen spannenden Ausflug in die Welt der Menschen zu machen, um die Drachen zu befreien und die Riesen vor der Entdeckung zu bewahren. Das gestaltet sich wieder einmal gar nicht so einfach, so dass Munkel von einer schwierigen Situation in die nächste rutscht und sich immer wieder schnell etwas einfallen lassen muss.

Die Geschichte lebt von spannenden Wendungen, man weiß nie genau, was als nächstes passieren wird, und so wird es nie langweilig, sondern eine kuriose Situation reiht sich an die andere. Ich muss zugeben, dass man sich mit der Zeit an Munkel und die Riesen gewöhnt und erkennt, dass bestimmte Verhaltensweisen (auch wenn sie manchmal ein wenig nerven) wiederkehren, um zur Situationskomik beizutragen. Der ständige Konflikt zwischen Munkel und den anderen Riesen bietet Potential für immer neue Situationen, in denen Munkel beweisen kann, dass er trotz seiner geringen Größe ein wichtiges Mitglied der Gemeinschaft ist.

Die Geschichte lebt von spannenden Wendungen, man weiß nie genau, was als nächstes passieren wird, und so wird es nie langweilig, sondern eine kuriose Situation reiht sich an die andere. Ich muss zugeben, dass man sich mit der Zeit an Munkel und die Riesen gewöhnt und erkennt, dass bestimmte Verhaltensweisen (auch wenn sie manchmal ein wenig nerven) wiederkehren, um zur Situationskomik beizutragen. Der ständige Konflikt zwischen Munkel und den anderen Riesen bietet Potential für immer neue Situationen, in denen Munkel beweisen kann, dass er trotz seiner geringen Größe ein wichtiges Mitglied der Gemeinschaft ist.